

**Zeitschrift:** Kunst+Architektur in der Schweiz = Art+Architecture en Suisse = Arte+Architettura in Svizzera  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte  
**Band:** 74 (2023)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Publikationen der GSK = Publications de la SHAS = Pubblicazioni della SSAS

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Nationale Jugendsportzentrum Tenero CST

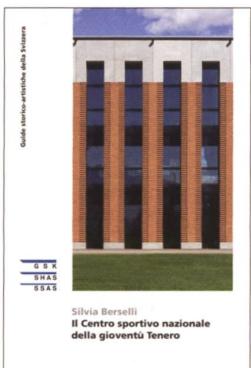
Der neu erschienene Schweizerische Kunstmagazin zeichnet das Bild einer zeitlosen Ikone



Der Portikus des Gebäudes Gottardo. Foto Enrico Cano

Luftaufnahme der von Mario Botta für das CST entworfenen Gebäude Brere, Sasso Rosso und Gottardo. Foto Michele Cano

Nordfassade des neuen Gebäudes Brere, seit Frühling 2023 als vierte Bauetappe der Anlage fertiggestellt. Foto Enrico Cano



Das Nationale Jugendsportzentrum Tenero CST besitzt einen hohen Stellenwert als Ausbildungszentrum und wird landesweit sowohl von Schulen wie auch von Sportverbänden genutzt. Die Anlagen des CST können für mehr als 40 Sportarten genutzt werden, insgesamt verfügt es über 160 Outdoor- und Sportanlagen und ist nationales Leistungszentrum für die Sportarten Fußball, Tennis, Schwimmen und Kunstturnen.

Der Autorin Silvia Berselli – Architektin und Architekturhistorikerin – gelingt es mit dem neuen SKF, ein farbiges Bild dieser Institution, ihrer Geschichte und der architektonischen Besonderheiten zu zeichnen. Seit den 1980er Jahren hat sich das Projekt als städtebaulich-architektonischer Eingriff über mehrere Etappen entwickelt, deren letzte aktuell im Bau ist. Grundlegend für das Projekt ist die Anordnung der unterschiedlichen Bauten – die Grünanlagen bieten deshalb viel Raum für Aktivitäten im Freien.

Mit seinen Wettbewerbserfolgen hat Architekt Mario Botta das Projekt in Tenero in den vergangenen Jahrzehnten massgeblich geprägt: Die Erweiterungsetappen zwei bis vier tragen seine klare Handschrift. Mit den zwei Gebäuden Sasso Rosso und Gottardo und dem neuen vorgelager-

ten Baukörper (Mehrzweckgebäude Brere) gibt er dem Zentrum der Anlage seine charakteristische Gestalt. Die Bauten schaffen Raum für eine Inszenierung – ein Bühnenbild, das mit den umliegenden Bergen und dem nahen See in einen Dialog tritt, wie die Autorin des Kunstmagazins erläutert. Die Materialität und der architektonische Entwurf der Anlage sind in den verschiedenen Etappen von der Gesamtanlage bis ins Detail kohärent und durchdringen von historischen, aktuellen und lokalen Referenzen. Sie heben die zeitliche Dimension des Gebäudes auf und machen es zur zeitlosen «Ikone im Massstab der Landschaft». Die Bilder des Tessiner Fotografen Enrico Cano machen diesen Kunstmagazin auch visuell zu einem eindrücklichen Erlebnis. ●

Tra pochi giorni uscirà una guida dedicata al Centro sportivo nazionale della gioventù Tenero CST. L'architettura del CST viene situata nel suo contesto paesaggistico dall'autrice, l'architetto Silvia Berselli, lungo il suo percorso storico. Il CST fonda le radici in un centro di cura per soldati, posizionato sulle sponde del lago Maggiore e illuminato dai raggi del sole sudalpino. Un luogo ideale per accogliere poi spazi dedicati agli sport e per ospitare gruppi di giovani alla ricerca della disciplina che li accompagnerà in futuro. Per i volumi edificati il CST ha beneficiato dell'impronta concettuale ed estetica di Mario Botta, che – come rileva l'autrice – progetta un «parco dello sport» in cui l'architettura dialoga in maniera iconica con la scala del paesaggio rimanendo al contempo concentrata fin nel minimo dettaglio costruttivo. ●

Die Kunstmagazin sind im Abo oder auch einzeln vor Ort in Tenero erhältlich und können mit dem QR-Code oder dem Talon am Ende des Hefts bestellt werden.



# Future Heritage

## Neues Weiterbildungsprogramm an der ETH Zürich

Der Umgang mit dem Baubestand verlangt vertieftes Fachwissen und die Fähigkeit, vorhandene Qualitäten und Werte zu erkennen. Im Herbst 2023 startet an der Professur für Konstruktionserbe und Denkmalpflege der ETH Zürich unter der Leitung von Prof. Dr. Silke Langenberg erneut ein Weiterbildungsprogramm auf Zertifikatsstufe.

Neue Bausysteme und Konstruktionen, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelt wurden, stellen die institutionelle Denkmalpflege vor neue Herausforderungen im Umgang mit jüngeren Beständen. Einerseits müssen Theorien zur Bewertung der Bauwerke überdacht und erweitert werden, andererseits verlangen sie neue Konzepte und Methoden zur Erhaltung und Weiternutzung. In Anbetracht der Klimakrise stellt sich zudem die Frage, wie mit nicht geschützten, wertvollen Gebäuden und Konstruktionen in Zukunft umgegangen werden soll. Die Entwicklung nachhaltiger Denkansätze zum Umgang mit dem Baubestand ist eine zentrale Aufgabe – sowohl der gegenwärtigen Praxis als auch der nächsten Generationen.

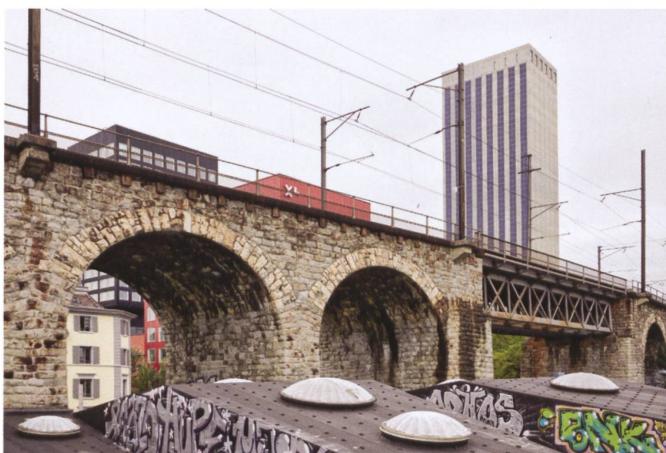
Das CAS ETH in *Future Heritage* legt den Fokus auf jüngere Baubestände und die damit verknüpften Fragen nach angemessenen Schutzkriterien, Konzepten zur Erhaltung und Ertüchtigung sowie nachhaltigen Bewirtschaftungsstrategien unter Berücksichtigung im Bestand gelagerter Ressourcen.

Während eines Semesters werden im Rahmen von Seminaren und Vorlesungen unterschiedliche Perspektiven zur Zukunft des gebauten Bestands beleuchtet und diskutiert. Dabei zeichnet sich das Programm insbesondere durch Kooperationen mit universitären, städtischen und kantonalen sowie auch privatwirtschaftlichen Institutionen aus. Schwerpunkte des Studiums sind unter anderem Methoden der nachhaltigen Bestandsentwicklung, Überlegungen zur Inventarisierung potenzieller

Denkmäler der Zukunft sowie Fragen des Erhalts von Konstruktionen, die mittels industrieller oder digitaler Fabrikationstechnologien entwickelt und gebaut wurden.

Das CAS richtet sich sowohl an praktisch tätige Architekturschaffende, Ingenieurinnen und Immobilienentwickler als insbesondere auch bereits in der Denkmalpflege tätige Fachpersonen, die ihr Wissen im Umgang mit jüngeren und jüngsten Beständen vertiefen oder ausbauen möchten.

Die Kurse finden jeweils donnerstags und freitags statt, so dass das Programm berufsbegleitend absolviert werden kann. Ein erfolgreicher Abschluss kann für den MAS ETH in *Denkmalpflege und Konstruktionsgeschichte* angerechnet werden. ●



Die Bewerbung ist vom 1. März bis zum 30. April 2023 möglich und erfolgt über das Bewerbungsportal der Weiterbildungsstelle der ETH unter <https://sce.ethz.ch>.

Weitere Informationen zum Programm, zur Bewerbung und zu den Zulassungsvoraussetzungen sind unter [www.mas-denkmalpflege.ethz.ch](http://www.mas-denkmalpflege.ethz.ch) zu finden.

**Viaduktbögen und Kornhaus, Zürich; Weingut Gantenbein, Fläsch.** Fotos 2020 @ Reinicke / onarchitecture.de